

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0875/2008

Auskunft erteilt:

Herr Dornseif

Ruf:

60 52 16

E-Mail:

Dornseif@awm.stadt-muenster.de

Datum:

27.10.2008

Betrifft

Abfallgebühren 2009

Beratungsfolge

19.11.2008	Werksausschuss der Abfallwirtschaftsbetriebe	Vorberatung
04.12.2008	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften	Vorberatung
10.12.2008	Hauptausschuss	Vorberatung
10.12.2008	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der Gebührenkalkulation wird zugestimmt (Anlagen)

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Kosten der Restabfallsammlung 26.755.000 Euro und die Kosten der Bioabfallsammlung 7.156.000 Euro betragen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Die Kosten der Bioabfallsammlung werden über Leistungsgebühren in Höhe von 6.787.000 Euro sowie aus 36.000 Euro Tauschgebühren für Biofilterdeckel zu 95,3 Prozent getragen. Die Deckungslücke beträgt 4,7 Prozent bzw. 333.000 Euro. Gemäß § 9 Landesabfallgesetz NW werden die fehlenden Einnahmen mit über die Restmüllgebühr abgewickelt.

Die Kosten der Restabfallsammlung zuzüglich der Deckungslücke aus der Bioabfallsammlung werden über Grund- und Leistungsgebühren in Höhe von 21.965.000 Euro, durch Rückstellungsaufösungen von 3.418.000 Euro, durch erzielte Erträge aus der Sammlung und dem Transport von Abfällen im Rahmen des Nebengeschäftes in Höhe von 403.000 Euro, durch Zinserträge von 425.000 Euro sowie durch sonstige Erträge und der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung in Höhe von 877.000 Euro gedeckt.

Eine Erhöhung der z.Z. gültigen Gebührensätze ist demnach für das Jahr 2009 nicht erforderlich.

Begründung:

Die Rest- und Bioabfallgebührensätze verbleiben gemäß der beigefügten Gebührenkalkulationen (Anlagen 1 und 2) bei den Sätzen des Vorjahres.

Die Gebührensätze für Abfälle, die direkt am Entsorgungszentrum oder an den Recyclinghöfen angeliefert werden, entsprechen ebenfalls den Vorjahreswerten (Anlage 3).

Gebührenentwicklung

Die nachfolgende Tabelle stellt eine mögliche Gebührenentwicklung der Jahre 2010 bis 2013 beispielhaft dar.

Gebührenvorschau ab 2009	Geb.- Planung 2009	Geb.- Vorschau 2010	Geb.- Vorschau 2011	Geb.- Vorschau 2012	Geb.- Vorschau 2013
1. Materialaufwendungen	21.696.000 €	22.088.000 €	22.489.000 €	22.900.000 €	23.321.000 €
2. Personalaufwendungen	8.293.000 €	8.542.000 €	8.798.000 €	9.062.000 €	9.334.000 €
3. Abschreibungen	2.651.000 €	2.651.000 €	2.651.000 €	2.651.000 €	2.651.000 €
4a. Lfd. Aufw. Für die Rekultivierung und Nachsorge ZDM II nicht verfüllter Teil	579.000 €	579.000 €	579.000 €	579.000 €	579.000 €
4b. Lfd. Aufw. Für die Rekultivierung und Nachsorge ZDM I und II verfüllter Teil	1.698.000 €	1.698.000 €	1.698.000 €	1.698.000 €	1.698.000 €
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	150.000 €	155.000 €	160.000 €	165.000 €	170.000 €
6. Steuern	55.000 €	55.000 €	55.000 €	55.000 €	55.000 €
7. Umlage der Verwaltungskosten	5.376.000 €	5.537.000 €	5.703.000 €	5.874.000 €	6.050.000 €
8. Werkstattkosten	508.000 €	523.000 €	539.000 €	555.000 €	572.000 €
Gesamtaufwand	41.006.000 €	41.828.000 €	42.672.000 €	43.539.000 €	44.430.000 €
9. Umsatzerlöse und Nebengeschäfte	5.170.000 €	5.170.000 €	5.170.000 €	5.170.000 €	5.170.000 €
10. Innerbetriebliche Leistungsverrechnung	2.764.000 €	2.764.000 €	2.764.000 €	2.764.000 €	2.764.000 €
11. Deponiegebühren	866.000 €	866.000 €	866.000 €	866.000 €	866.000 €
12. Auflösung von Rückstellungen	3.418.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Gesamtertrag	12.218.000 €	8.800.000 €	8.800.000 €	8.800.000 €	8.800.000 €
13. Gesamtgebührenbedarf	28.788.000 €	33.028.000 €	33.872.000 €	34.739.000 €	35.630.000 €
	0,00 %	14,73 %	2,56 %	2,56 %	2,56 %

Im Jahr 2010 sind die Rückstellungen aus Gebührenüberschüssen im Wesentlichen abgeschmolzen, so dass ein Gebührensprung von voraussichtlich rund 15 Prozent erforderlich ist. Der Gebührenmehrbedarf deckt überwiegend die Mehraufwendungen aus dem in 2005 in Betrieb genommenen biologischen Teil der mechanisch-biologischen Restabfallbehandlungsanlage. Die zusätzli-

chen Kosten wurden bereits in der Vorlage V/0992/02 für 2005 prognostiziert. Durch die jährliche Auflösung der Rückstellung Gebührenüberschüsse konnte die Kostensteigerung bis 2008 kompensiert werden.

Darüber hinaus sind im Mehrbedarf auch die voraussichtlichen Kostensteigerungen enthalten, die aus der Verteuerung von Material, insbesondere Treibstoffe und Energie, sowie Personal resultieren.

Für die Folgejahre (2011 bis 2013) sind Gebührenerhebungen zur Abdeckung gegebenenfalls unvermeidbarer Aufwandsteigerungen im Bereich von Energie-, Kraftstoff-, Lohn- und Steuerkosten einzuplanen. Die für die Folgejahre genannten Steigerungsangaben beruhen auf den langjährigen Kostenindizes der Landes- bzw. Bundesämter für Statistik.

I. V.

gez.

Bickeböller
Stadtkämmerin

Anlagen: Gebührenkalkulationen